

Carina Riethmüller

Die Elterntausch- börse

...schnelle Hilfe bei
anstrengenden
Müttern und Vätern (?)

Läuft denn die Elterntauschbörse auf „tausche meine gegen deine!“ raus? Na ja, anscheinend nicht direkt – jedenfalls: der Felix aus Sascha's Klasse hat seine bereits dorthin gebracht. Auch Sascha und Lisa wollen den Versuch machen – testweise mal für eine Woche – mit anderen Eltern glücklicher zu werden, weniger aufräumen müssen, mehr computerspielen dürfen und so.

Berater Hempelmann und seine Assistentin unterbreiten unseren beiden einige Vorschläge. Während die sich doch recht schwer tun eine Wahl zu treffen, verabschieden sich Mama und Papa Richtung ‚Unterhaltungsraum‘. Wenig später beginnt dann wirklich ein Abenteuer, wie es so nur im Kindertheater möglich ist...

BV 020 / Regiebuch

IMPULS-THEATER-VERLAG

Postfach 1147, 82141 Planegg

Tel.: 089/ 859 75 77; Fax: 089/ 859 30 44

PERSONEN:

Es spielen 8 Kinder in den größeren Rollen:

Sascha/Erzähler

Sascha/Akteur

Lisa, *Saschas Schwester*

Mutter

Vater

Berater Hempelmann

Mutter Trampeldier, *die Tauschmutter*

Vater Trampeldier, *der Tauschvater*

Es spielen 6 Kinder in den Nebenrollen:

Fräulein Bianca

Elternpaar Breitkopf

Elternpaar Starrhals

Vater Steinbeißer (*könnte auch Mutter Steinbeißer sein*)

Weitere bzw. andere Eltern-,Beispiele' könnten in Szene 2 auftreten!

ORT/ DEKORATION:

In einer vorderen Ecke der Bühne steht ein Stuhl/Sessel für das Publikum gut sichtbar, aber trotzdem etwas außerhalb des Bühnengeschehens. Ein kleines Regal von 2 bis 4 Fächern steht während des gesamten Stückes in der hinteren rechten Ecke der Bühne. Darin werden die 2 Wasch- oder Bastkörbe verstaut. Couch (z.B. zwei zusammen geschobene Stühle) Couchtisch (z.B. Pappkarton) Fernseher (z.B. bemalter Pappkarton)

Requisiten:

Bücher/ Spielzeug/ Kleidungsstücke; großes einfarbiges Tuch; Blumen in Blumenvase; 2 mittlere Wasch- oder Bastkörbe; schwarze Mappe mit Stift; Fernbedienung; gehäkeltes Tischdeckchen; Hammer; (Schokoladen-)Zigarette; leere Chipstüten; ein paar alte Flaschen und Dosen; Handspiegel; (Fußball-)Kartensammlung, kleines Geschenkpäckchen; Müllsack

Kostüme:

Sascha/Akteur und Sascha/Erzähler sollten gleich gekleidet sein und beide die gleiche Baseball- Mütze tragen.

Der Berater Hempelmann hat die Haare zurückgegelt und sollte dunkel angezogen sein. Er benimmt sich äußerst geschäftlich und trägt immer eine schwarze Mappe bei sich. Ein Zwirbelbart wird aufgemalt oder aufgeklebt.

Mutter Trampeldier hat langes Haar, damit sie es hochstecken kann. Ihre Lippen sind knallrot angemalt.

SPIELALTER:

ca. 7-9/10 Jahre

SPIELDAUER:

ca. 30 Minuten

WAS NOCH?

Es müssen mehrere Kinder zum Umbau bereit stehen, damit dieser schnell von Statten geht.

FEEDBACK? JA!

zur Autorin: carina.riethmueller@web.de

zum Verlag: info@buschfunk.de; www.buschfunk.de

Szene 1

Sascha/Erzähler tritt durch den noch geschlossenen Vorhang hervor.

Sascha/Erzähler:

Liebes Publikum (*verbeugt sich nach rechts und links*), mein Name ist Sascha und ich habe neulich etwas gemacht, wovon viele Kinder so manches Mal träumen: Ich habe meine Eltern getauscht.

Das glaubt ihr mir nicht? Es ist aber wahr! Und nebenbei wurden aus meiner Schwester Lisa und mir auch richtig ordnungsliebende Kinder. Was, das glaubt ihr auch nicht? Es stimmt wirklich! Na, am besten ihr hört jetzt gut zu und ich erzähl' euch, wie das kam...

(Sascha/Erzähler geht an seinen Platz und setzt sich. Vorhang geht auf: Kinderzimmer.

Auf der Bühne liegen Bücher, Spielzeug, Kleidung etc. verstreut auf dem Boden. Die Blumen in der Blumenvase stehen auf dem Regal in der hinteren rechten Ecke.

Mutter und Sascha/Akteur stehen sich – im ‚freeze‘/eingefroren - gegenüber. Sascha/Akteur steht mit verschränkten Armen, trotziger Miene und abgewandtem Blick; die Mutter schaut wütend, sie hat den Finger erhoben und ihr Mund steht offen.)

Sascha/Erzähler:

... es war wieder einer dieser Tage, an dem meine Eltern mit meiner großen Schwester Lisa und mir Streit hatten. Und das, obwohl Lisa und ich gar nicht so wirklich wussten warum.

(Die Starre von Sascha/Akteur und Mutter hebt sich auf.)

Mutter: (*auf Boden zeigend*)

Sascha, wie oft habe ich euch schon gesagt, ihr sollt aufräumen!

Sascha/Akteur:

Ich hab' doch aufgeräumt! Gerade erst letzte Woche!

Mutter: (*rollt die Augen, fasst sich an die Stirn*)

Aber sieh doch, wie es hier aussieht! Und das geht nun schon seit Wochen so! Könnt ihr nicht etwas mehr Ordnung halten?

Sascha/Akteur:

Ich hab' aber doch gar keine Zeit dazu! Hausaufgaben, Freunde, Spielen... wann soll ich da noch aufräumen?

(Lisa kommt von links hinzu und will eilig durch das Zimmer hindurch laufen.)

Mutter: (*hält Lisa zurück*)

Einen Moment, junge Dame! Warum ist hier nicht aufgeräumt?

Lisa:

Weiß ich doch nicht. Ich war es nicht. Ich hab' auch keine Zeit. Ich muss jetzt los. Das Kino fängt gleich an.

Mutter:

Nein. Ihr räumt jetzt auf.

Lisa: (*entsetzt*)

Aufräumen? Jetzt? Muss das sein?

(Sascha schaut Lisa vorwurfsvoll an.)

Sascha/Akteur:

Aber eigentlich haben wir ja beide gar keine Zeit.

Mutter: (*Arme in die Hüften gestemmt*)

Dann müsst ihr sie euch nehmen. - Hier geht niemand irgendwohin, bevor nicht aufgeräumt ist.

Lisa: (*setzt sich trotzig auf die Bühne, verschränkt die Arme*)

Och nee, so was Blödes!

(Mutter geht ab. Sascha/Akteur nimmt sich einen Korb aus dem Regal. Er beginnt völlig genervt die Sachen aufzuheben und in den Korb zu werfen.)

Lisa:

Man. Jetzt kann ich das Kino knicken...

Sascha/Akteur:

Denkst du mir macht das Spaß?

Lisa:
Nee, aber du hast ja wenigstens heut' nichts mehr vor.

Sascha/Akteur:
Na toll, und?

Lisa:
Ja, ist ja schon gut. Lass uns nicht streiten.

Sascha/Akteur:
Weißt du was? Ich hab' keine Lust mehr auf das alles. Wir sollten Mama und Papa zur Elterntauschbörse bringen.

Lisa: *(sieht Sascha/Akteur groß an)*
Wir sollten - was? Wohin?

Sascha/Akteur:
Na, zur Elterntauschbörse. Der Felix aus meiner Klasse hat seine Eltern auch hingebracht.

Lisa:
Und wie funktioniert das?

Sascha/Akteur:
Du bringst deine Eltern da hin, gibst sie ab und suchst dir neue aus.

Lisa:
Meinst du, Mama und Papa lassen sich das gefallen?

Sascha/Akteur:
Ach, das kriegen wir schon hin.

Lisa:
Na gut. Dann lass uns da auch hingehen. Wir können es ja mal versuchen...
(Sascha/Akteur hat die Bühne leer geräumt und stellt den vollen Korb zurück ins Regal. Lisa und Sascha/Akteur ab. Vorhang schließt sich.
Die Blumen werden vom Regal genommen. Ein großes einfarbiges Tuch wird über das Regal geworfen. Die schwarze Mappe mit Stift wird darauf gelegt. Es ist nun der Empfangstisch für Berater Hempelmann.)

Szene 2

Vorhang geht auf.

Sascha/Erzähler:
Und so kam es, dass Lisa und ich gleich am nächsten Sonntag mit Mama und Papa einen Spaziergang machten und „rein zufällig“ bei der Elterntauschbörse vorbei kamen. Natürlich hatten sie keine Ahnung davon, was wir vorhatten. In der Eingangshalle kam uns dann jedenfalls gleich so ein komischer Mann entgegen.
(Während Sascha/Erzähler spricht, kommt Berater Hempelmann zeitgleich von rechts auf die Bühne und stellt sich hinter seinen Empfangstisch. Lisa mit Vater, Sascha/Akteur mit Mutter an der Hand kommen von links auf die Bühne. Berater Hempelmann klemmt sich die Mappe unter den Arm und geht den Vorherigen auf halber Strecke entgegen.)

Berater Hempelmann:
Einen wunderschönen guten Tag! Mein Name ist Hempelmann und ich heiße euch Willkommen in der Elterntauschbörse. Ich bin euer Berater. *(gibt Sascha und Lisa die Hand)*

Sascha/Akteur:
Hallo, ich bin Sascha.

Lisa:
Und ich bin Lisa. *(zeigt auf Mutter und Vater)* Und das sind unsere Eltern.

Vater:
Elterntauschbörse? Was soll das denn?

Berater Hempelmann: *(holt Liste unterm Arm hervor)*
Ah ja. Sehr schön, sehr schön, hervorragend. Und die wollt ihr eintauschen?

Mutter: *(empört)*
Eintauschen? Also, das ist doch...

Sascha/Akteur:

Ja, das wollen wir probieren.

Lisa:

Kann man das auch wieder rückgängig machen? Ich meine, falls uns unsere neuen Eltern nicht gefallen...?

Berater Hempelmann:

Aber sicher, aber sicher, na klar. Kein Problem. Ihr könnt sie auch wieder zurücktauschen. Das Rücktauschrecht gilt eine Woche lang. Erst wenn ihr sie in dieser Zeit nicht zurück wollt, werden sie weitervermittelt.

Lisa:

Au ja, das ist gut. Nur für alle Fälle. - Findest du nicht auch, Sascha?

Sascha/Akteur:

Ja, stimmt.

Berater Hempelmann:

Sind dann jetzt alle Formalitäten geklärt? Habt ihr noch Fragen?

Lisa:

Nein, ich denke nicht. Hast du noch eine Frage, Sascha?

Sascha/Akteur:

Nein, habe ich nicht.

Berater Hempelmann:

Sehr schön, sehr schön, wunderbar. (*ruft in den linken Hintergrundbereich*) Fräulein Bianca?

Mutter, Vater:

Das ist doch die Höhe, die Kinder wollen uns eintauschen... äh... austauschen... äh... also das ist doch...!

(*Fräulein Bianca tritt auf.*)

Fräulein Bianca:

Sie wünschen?

Berater Hempelmann:

Bianca, würden Sie bitte die Eltern von Sascha und Lisa in den Unterhaltungsraum bringen?

Fräulein Bianca:

Aber natürlich. (*zu den Eltern*) Kommen Sie! Folgen Sie mir!

Mutter: (verwirrt)

Aber... Sascha...? Lisa?

Vater: (verwirrt)

Unterhaltungsraum?

Fräulein Bianca:

Es ist alles in bester Ordnung. Kommen Sie einfach mit, es wird Ihnen sehr bei uns gefallen.

Lisa:

Keine Sorge, Mama und Papa. Ihr werdet dort sicher viel Spaß haben!

Sascha/Akteur:

Ja, viel Spaß da!

Lisa: (unsicher)

Ja, macht's gut!

(*Fräulein Bianca ab. Vater ungläubig zurückblickend ab. Mutter Schulter zuckend ab. Sascha/Akteur und Lisa winken zum Abschied.*)

Berater Hempelmann, Sascha/Akteur und Lisa stehen nun auf der rechten Seite der Bühne - Grund: Fließband kommt von links.)

Berater Hempelmann: (schaut auf seine Liste)

Sehr schön, sehr schön, traumhaft (*murmelt*). Kommen wir nun zu euren neuen Eltern.

Sascha/Akteur:

Au ja. Neue Eltern aussuchen. Endlich! Wo sind die denn?

Berater Hempelmann: (zieht eine Fernbedienung aus der Tasche und drückt auf einen Knopf)

Einen Moment, bitte, nur einen Moment. So, da kommen sie schon auf dem Fließband angefahren.

Fließband:

Nacheinander kommen mehrere Elternpaare von links nach rechts auf die Bühne. Sie gehen im Trippelschritt und ihre Vorderseiten sind zum Publikum gewandt. Sobald ein neues Paar auftritt, treten die bisherigen Paare (wieder im Trippelschritt) weiter nach rechts und machen den neuen Eltern Platz.

Fräulein Bianca fungiert als „Nummerngirl“.

Erstes Elternpaar tritt in Trippelschritten auf die Bühne und bleibt etwa in der Mitte stehen; ihre Vorderseiten sind dabei zum Publikum gewandt.

Die Mutter ist in Rock und Bluse gekleidet. Sie grinst stolz und präsentiert dem Publikum ein gehäkelttes rosafarbenes Tischdeckchen.

Der Vater trägt eine Latzhose. Er schaut grimmig und hält einen Hammer in der Hand.

Fräulein Bianca tritt auf.

Sie geht zügig von links nach rechts (parallel zum Publikum, vor den Elternpaaren entlang). Für die Zuschauer gut sichtbar hält sie ein Schild nach oben, auf dem „Breitkopf“ steht.

Fräulein Bianca rechts ab.

Berater Hempelmann: (schaut auf seine Liste)

Modell „Eltern Breitkopf“. Vater: fleißiger Hobbyheimwerker, der seine Zeit am liebsten mit Hämmern, Schrauben, Kleben und Montieren verbringt, um das traute Heim für sich und seine Familie zu verschönern. Mutter: amtierende Weltmeisterin im Tischdeckchen-Schnellhäkeln; ihr Lebensmotto: Ordnung ist das halbe Leben -

Sascha/Akteur: (unterbricht)

Halt! Die wollen wir auf keinen Fall.

Berater Hempelmann:

Gut, gut. Die nächsten. (drückt Knopf auf der Fernbedienung)

Das vorherige Paar schiebt sich seitwärts nach rechts weiter und macht dem neuen Paar Platz.

Die Mutter lächelt lieblich und engelhaft. Der Vater posiert in Hemd und Krawatte.

Fräulein Bianca tritt auf.

Sie geht zügig von rechts nach links (parallel zum Publikum, vor den Elternpaaren entlang). Für die Zuschauer gut sichtbar hält sie ein Schild nach oben, auf dem „Starrhals“ steht.

Fräulein Bianca links ab.

Berater Hempelmann: (schaut auf seine Liste)

Modell „Eltern Starrhals“. Vater: tüchtiger Chef einer großen Computerfirma, versucht seinen Kindern jeden Wunsch von den Augen abzulesen -

Sascha/Akteur: (unterbricht ihn)

Das klingt toll!

Lisa:

Lass ihn doch ausreden!

Berater Hempelmann:

Vielen Dank, vielen Dank. Also, Vater: tüchtiger Chef einer großen Computerfirma, versucht seinen Kindern jeden Wunsch von den Augen abzulesen; Mutter: sehr behütend und stets besorgt um ihren Nachwuchs, verhängt Ausgangssperre ab 18 Uhr -

Lisa: (erschrocken)

Ausgangssperre? Ab 18 Uhr? Auch im Sommer?

Berater Hempelmann:

Auch im Sommer.

Lisa:

Nein, die wollen wir auch nicht.

Berater Hempelmann:

Ach ist das schade. Schade. (resigniert) Die nächsten. (drückt Knopf auf der Fernbedienung)

Die vorherigen Paare schieben sich seitwärts nach rechts weiter und machen dem Vater Steinbeißer Platz.

Dieser hat eine Arbeitsschürze umgebunden, die von Farbflecken übersät ist. Er steht lässig und pafft ständig an einer (Schoko-) Zigarette.

Fräulein Bianca tritt auf.

Sie geht zügig von links nach rechts (parallel zum Publikum, vor Herrn Steinbeißer entlang). Für die Zuschauer gut sichtbar hält sie ein Schild nach oben, auf dem „Steinbeißer“ steht.

Fräulein Bianca rechts ab.

Berater Hempelmann:

Hier jetzt das Modell „Steinbeißer“. Vater: alleinerziehend, kreativer Kopf, erfolgreicher Maler und Bildhauer, sehr nachgiebig, hat allerdings ein kleines Raucherproblem.

Lisa:

Aber dann stinkt es doch bestimmt ganz fürchterlich!

Berater Hempelmann:

Gut möglich, gut möglich.

Sascha/Akteur:

Dann wollen wir ihn nicht.

Berater Hempelmann:

Kinder, bitte entscheidet euch doch, so entscheidet euch. (schaut auf seine Armbanduhr) Ich habe noch einen anderen geschäftlichen Termin.

Sascha/Akteur: (beschämt)

Ja... Entschuldigung, Herr Hempelmann.

Berater Hempelmann: (seufzt)

Gut, gut. Die nächsten (drückt Knopf auf der Fernbedienung).

Die Vorherigen schieben sich seitwärts nach rechts weiter und machen dem neuen Paar Platz.

Weder Mutter noch Vater zeigen eine Gefühlsregung. Ihre Münder sind wie Striche.

Fräulein Bianca tritt auf.

Sie geht zügig von rechts nach links (parallel zum Publikum, vor dem Elternpaar entlang). Für die Zuschauer gut sichtbar hält sie ein Schild nach oben, auf dem „Trampeldier“ steht.

Fräulein Bianca links ab.

Berater Hempelmann: (schaut auf seine Liste)

Modell „Eltern Trampeldier“. Vater: ist großer Fußball-Fan, verpasst kein Spiel seines Lieblingsvereins, trinkt dazu oft auch gern ein paar Flaschen Bier und singt dann lustige Lieder. Mutter: achtet sehr auf ihr Äußeres, es bleibt ihr deshalb wenig Zeit, um Ordnung zu halten.

Sascha/Akteur:

Die sind toll! Die nehmen wir!

Lisa:

Na, ich weiß nicht...

Sascha/Akteur:

Komm schon, Lisa.

Lisa:

Hm... (überlegt) Sascha, kann ich kurz allein mit dir sprechen? (schaut Sascha/Akteur eindringlich an)

Sascha/Akteur: (verwundert)

Äh... ja, sicher.

Lisa:

Entschuldigen Sie, Herr Hempelmann, es dauert nur einen Moment.

Berater Hempelmann:

Gut, gut. Bitte beeilt euch. Ihr wisst ja, die Zeit drängt...

(Lisa zieht Sascha/Akteur sanft zum vorderen Bühnenrand. Sie flüstern laut, sodass die Zuschauer den Eindruck gewinnen, nur sie könnten die Unterhaltung zwischen den beiden verstehen. Berater Hempelmann schaut sich gelangweilt in der Luft um und trippelt ungeduldig mit dem Fuß auf den Boden.)

Lisa: (flüstert laut)

Sascha, ich bin mir nicht mehr sicher, ob die Idee mit dem Elterntausch so gut war...

Sascha/Akteur: (flüstert laut)

Aber Lisa, wir können doch jetzt nicht einfach sagen, dass wir es uns anders überlegt haben. Herr Hempelmann hat sich so viel Zeit für uns genommen. Außerdem sind Mama und Papa doch auch schon im Unterhaltungsraum...

Lisa: *(flüstert laut)*

Ja, da hast du Recht... *(seufzt)* was sollen wir jetzt bloß machen?

Sascha/Akteur: *(flüstert laut)*

Ich finde die Trampeldiers nett. Wir sollten sie mitnehmen. Und du hast es doch gehört, wir haben ein Rücktauschrecht. Wir können Mama und Papa spätestens am Sonntag wieder zurückholen, wenn wir wollen.

Lisa: *(flüstert laut, seufzt)*

Na schön, Sascha. Dann lass uns den Trampeldiers eine Chance geben.

(Lisa und Sascha/Akteur gehen zurück zu Berater Hempelmann. Sie reden wieder in normalem Ton.)

Lisa:

Wir haben uns entschieden, Herr Hempelmann. Wir nehmen die Trampeldiers mit.

Berater Hempelmann: *(erfreut)*

Sehr schön, sehr schön, ausgezeichnet.

(Berater Hempelmann drückt einen Knopf auf seiner Fernbedienung. Elternpaar Trampeldier tritt vor. Berater Hempelmann drückt noch einmal auf seine Fernbedienung. Die anderen Paare gehen auf dieselbe Art und Weise wie sie gekommen sind wieder links ab (Fließband läuft rückwärts). Lisa, Sascha/Akteur und Berater Hempelmann verfallen in Starre.)

Sascha/Erzähler:

Lisa blieb zwar immer noch ein bisschen skeptisch, aber ich sah es durch und durch positiv: Wahrscheinlich würden wir überhaupt nie mehr aufräumen müssen! Wow! Wie schön würde das werden! - Schließlich unterschrieben Lisa und ich den Vertrag...

(Lisa, Sascha/Akteur und Berater Hempelmann lösen sich aus der Starre.)

Berater Hempelmann: *(hält Lisa und Sascha/Akteur Mappe und Stift hin)* Hier müsst ihr unterschreiben!

(Lisa und Sascha/Akteur unterschreiben.)

Sehr schön, sehr schön, alles wunderbar. - Auf Wiedersehen und viel Spaß mit euren neuen Eltern!

Sascha/Erzähler:

... endlich gingen wir, gespannt auf das, was uns nun erwarten würde, Hand in Hand mit unseren neuen Eltern nach Hause.

(Lisa, Sascha/Akteur und Elternpaar Trampeldier gehen links ab. Berater Hempelmann geht rechts ab. Der Vorhang schließt sich.)

Szene 3

Sascha/Erzähler:

Wollt Ihr wissen, was dann geschah? Nach dem Tausch lief zu Hause eigentlich alles super. Mama Trampeldier war oft beim Friseur, Papa Trampeldier schaute die ganze Zeit fern und uns Kindern ging es gut. Nach der Schule konnten wir stundenlang Computer spielen; wir mussten nicht mal um Erlaubnis bitten! Das war spitze!

Natürlich dachten wir auch oft an unsere richtigen Eltern. Manchmal machten wir uns Sorgen und fragten uns, ob es ihnen wohl gut gehen mochte. Dann aber versicherten wir uns jedes Mal wieder gegenseitig, dass sie sicher viel Spaß im Unterhaltungsraum hätten.

So vergingen der Montag und der Dienstag. Und dann kam der Mittwoch...



Ganz können wir Ihnen diesen Spieltext hier nicht geben. Ist doch klar, oder?! Wenn Sie dieses Stück spielen wollen – rufen Sie uns an:

Impuls-Theater-Verlag
Tel.: 089 / 859 75 77

Dann besprechen wir alles weitere!